

Namen Ludwig Philipp von den Kammern zum erblichen Könige der Franzosen erklärt (7. Aug.) und beschwor die von den Kammern abgeänderte Verfassung.

Ludwig Philipp's (reg. 1830 — 48) nächste Sorge war, seinen Thron durch Erhaltung der innern Ruhe und des äußern Friedens zu befestigen. Im Innern hatte er und seine schnell wechselnden Ministerien einen fortwährenden Kampf zu bestehen sowohl mit den Karlisten, welche den Herzog (Heinrich V.) von Bordeaux als rechtmäßigen König ansahen, als mit den Republikanern, welche auf verschiedene Weise Bewegungen zum Sturze des jedesmaligen Ministeriums, wo nicht des Thrones, zu veranlassen suchten und selbst wiederholte meuchelmörderische Attentate gegen das Leben des Königs nicht scheuten. Die kräftige Bekämpfung der republikanischen Propaganda, deren Wirkungskreis sich auch aufs Ausland erstreckte, und die Erhaltung des äußern Friedens durch das mit geringen Ausnahmen befolgte Princip der Nichtintervention befestigten den „Bürgerthron“ und erwarben ihm die Anerkennung der übrigen europäischen Mächte. Das französische Gebiet von Algier ward durch neue Eroberungen erweitert, aber auch fortwährend von den benachbarten Stämmen der Beduinen und Kabysten beunruhigt.

In dem durch den Wiener Congreß gestifteten Königreiche der Niederlande hatte ein ähnlicher, in Brüssel (Aug. u. Sept.) 1830 ausgebrochener Aufstand der Belgier, welche sich von der protestantischen Regierung (Wilhelm's I.) auf jede Weise den Holländern nachgesetzt glaubten, die Trennung Belgiens von Holland zur Folge. Nach einem kurzen provisorischen Zustande ward Prinz Leopold von Sachsen-Coburg zum Könige der Belgier erwählt. Erst 1839 brachte die zu London versammelte Conferenz der Bevollmächtigten der fünf Hauptmächte (nebst dem niederländischen Gesandten) einen definitiven Frieden zwischen beiden Staaten zu Stande, indem die zuletzt streitigen Gebiete Luxemburg und Limburg zwischen beiden getheilt wurden.

Das durch den Wiener Congreß neu geschaffene Königreich Polen hatte 1815 von Alexander I. eine repräsentative Verfassung und eine eigene Verwaltung erhalten. Allein die vom Großfürsten Constantin abhängige Regierung erregte die Unzufriedenheit der Polen, daher verbreitete sich ein in Warschau (29. Nov.) 1830 unerwartet begonnener Aufstand schnell über ganz Polen, später auch über